

Montag, 18.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Liszt: "Die Ideale" (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Anton Reicha: Hornquintett E-Dur, op. 106 (Hermann Baumann, Horn; Gewandhaus-Quartett); Francesco Feo: Confitebor, Psalmvertonung (Anja Züger, Dorothea Wagner, Sopran; Dominika Hirschler, Alt; Tobias Hunger, Tenor; Tobias Berndt, Bass; Sächsisches Vocalensemble; Batdorfer Hofkapelle: Matthias Jung); Carl Loewe: Streichquartett G-Dur, op. 24, Nr. 1 (Hallensia Quartett); Dmitrij Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur (Anastasia Woltschok, Klavier; Jenaer Philharmonie: Simon Gaudenz)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Claude Debussy: Streichquartett g-Moll (Tokyo String Quartet); Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll (Janine Jansen, Violine; hr-Sinfonieorchester: Andrew Litton); Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll (Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia: Antonio Pappano)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: "Sea Pictures" op. 37 (Rodolfus Choir; English Chamber Orchestra: Kenneth Woods); Louise Farrenc: Variations brillantes sur la cavatina d'Anna Bolena de Donizetti "Nel veder la tua costanza", op. 15 (Konstanze Eickhorst, Klavier); Antonín Dvořák: "Das Heldenlied", op. 111 (Scottish National Orchestra: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: "Paulus", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Josef Mysliveček: Sinfonie F-Dur (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Armstrong Gibbs: "Peacock Pie" (Martin Roscoe, Klavier; Guildhall Strings); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 24 - "Frühlings-Sonate" (Isabelle Faust, Violine; Alexander Melnikov, Klavier); Pietro Locatelli: Concerto grosso c-Moll, op. 1, Nr. 11 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Robert Schumann: Klaviertrio F-Dur, op. 80 (Schweizer Klaviertrio)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Joseph Victor von Scheffel: Aus den Liedern des Katers Hiddigeigei
Gelesen von Hans Kemner

6:30 Zuspriech
Von Pfarrerin Lisa Maria Tumma aus Frankfurt

7:30 Frühkritik
Kassel: Staatstheater
Wolfgang Amadeus Mozart: Così fan tutte
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

8:40 Hörbuch-Tipp
Alina Bronsky: Pi mal Daumen
Ungekürzte Lesung mit Fabian Busch
Der Audio Verlag 2024
Preis: 24 Euro
Kritikerin: Leonie Berger

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (6/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet.
Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem

Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Fantasie G-Dur BWV 572, bearbeitet für Gambenconsort (Fretwork)
- Liszt: 2. Klavierkonzert A-Dur (Alfredo Perl / BBC Symphony Orchestra / Yakov Kreizberg)
- R. Strauss: Konzertouvertüre c-Moll (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern / Hermann Bäumer)
- Beethoven: Klaviersonate f-Moll op. 2 Nr. 1 (Maurizio Pollini)
- Weber: Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26 (Sharon Kam / MDR-Sinfonieorchester / Gregor Buhl)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mirco Becker, Geschichts-Influencer Geschichte erlebbar machen – das ist für Mirco Becker kein Problem. Er ist begeisterter Fan der Frankfurter Stadtgeschichte und sein Instagram Kanal "Damals in Frankfurt" hat über 68 Tausend Follower. Im vergangenen Jahr war er sogar mit einem Bühnenprogramm unterwegs,

um die Menschen mit Geschichte zu begeistern. Ein neues Programm ist in Planung. Und auch ein Kalender "Damals in Frankfurt - Zeiteisen für jeden Tag" ist erschienen und ein Buch "101 historische Orte in Frankfurt".

Wir sprechen mit ihm über die Geschichte und Geschichten Frankfurts, wie Social Media Content Wissen und Begeisterung für Geschichte vermitteln kann und warum die Denkmalpflege eine wichtige Quelle für einen "Geschichts-Influencer" ist.

Gastgeberin: Nicole Abraham

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Danse russe (Janine Jansen, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Barry Wordsworth)
- Bach: Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903 (Lise de la Salle, Klavier)
- Bernstein: Sinfonische Tänze aus der West Side Story (Los Angeles Philharmonic Orchestra / Leonard Bernstein)
- Händel: Sonate für Blockflöte und Cembalo g-Moll HWV 360 (Stefan Temmingh / Wiebke Weidanz)
- Rossini/Curtis/Leoncavallo: Drei neapolitanische Lieder (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)

14:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (6/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul,

der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

15:00 Menschen und ihre Musik

Der argentinische Trompetenvirtuose Valentin Garvie zu Gast
Er ist einer der besten und innovativsten Trompeter der

Welt. Seit Valentin Garvie Anfang der 2000er Jahre nach Frankfurt zum ensemble modern kam - und wenig später zum hr-Jazzensemble, hat er begeistert. Seit einigen Jahren ist er wieder zurück nach Argentinien. Bei seinem letzten Besuch in Frankfurt hat er aber nicht nur gespielt, sondern auch eine schöne Playlist mitgebracht – und natürlich auch seine Trompete.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit den Pianistinnen Clara & Marie Becker
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Klavierduo Clara & Marie Becker zu Gast in hr2-kultur

Vier Hände, zwei Menschen, ein Zwillingpaar: Clara und Marie Becker feierten als Klavierduo inzwischen internationale Erfolge. Zu den Höhepunkten der jüngsten Saison zählen die Uraufführung von Artemis des Komponisten Pauchi Sasaki im Lincoln Center New York oder ein Auftragswerk des renommierten Festivals "Dresdner Musikfestspiele" für zwei Klaviere und Elektronik anlässlich des 85. Geburtstags von Philip Glass. Die Zwillinge verfügen über ein weitreichendes Repertoire, das Musik vom Barock bis zur Gegenwart für ein oder zwei Klaviere umfasst. Gleichzeitig teilen sie die Überzeugung, dass es wichtig ist, neue Musik zum Leben zu erwecken und neue Kompositionen für diese Formation zu fördern. Wie sehr die beiden mit ihrem Instrument verbunden sind und wie stark miteinander, darüber wollen wir reden, in hr2-kultur am Nachmittag ab 17:10 Uhr.

18:00 Der Tag

Heißer Planet, kalte Herzen - Wer zahlt für die Klimafolgen? Klima geht uns alle an. Es gibt keine Grenzen und die Auswirkungen der globalen

Erwärmung trifft die südlichen Länder am stärksten. Die Ursachen des Klimawandels sind aber maßgeblich bei den Industrienationen der nördlichen Halbkugel zu suchen. Sie blasen seit über 100 Jahren Unmengen von klimaschädlichen CO2 in die Atmosphäre, es gibt also ein eklatantes Missverhältnis zwischen Verursachern und Leidtragenden.

19:00 Hörbar

Jon Batiste - Beethoven Blues & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert Catriona Morison und Ammiel Bushakevitz beim Festival RheinVokal

Die renommierte Mezzosopranistin Catriona Morison hat für ihr Solo-Programm im Schloss Montabaur eine berückende Mischung aus Liedern von Johannes Brahms und Gustav Mahler sowie englischem Repertoire und Volksliedern ihrer schottischen Heimat zusammengestellt.
Catriona Morison, Mezzosopran
Ammiel Bushakevitz, Klavier

Johannes Brahms:
"Dein blaues Auge" op. 59
Nr. 8 / "Mädchenlied" op. 107
Nr. 5 / "Auf dem Kirchhofe"
und "Immer leiser wird mein Schlummer" op. 105 Nr. 4 und
Nr. 2 / "Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch" op. 63 Nr. 5
Ralph Vaughan Williams: "Silent Noon" aus "The House of Life"
Ivor Gurney: "Sleep" aus "Five Elizabethan Songs"
Herbert Howells: "King David"
Volkslieder aus Schottland:
"Ye Banks and Braes",
bearbeitet von Claire Lidell
"O Can ye Sew Cushions?",
bearbeitet von Benjamin Britten
"Ca' the Yowes", bearbeitet von Benjamin Britten

"The Discreet Hint", bearbeitet von Francis George Scott
Gustav Mahler:
"Rheinlegendchen", "Das irdische Leben", "Urlicht", "Wer hat dies Liedlein erdacht?" aus "Des Knaben Wunderhorn"
Nr. 2 "Ich atmet' einen linden Duft", Nr. 1 "Blicke mir nicht in die Lieder!", Nr. 4 "Um Mitternacht", Nr. 5 "Liebst du um Schönheit", Nr. 3 "Ich bin der Welt abhanden gekommen" aus "Fünf Lieder nach Texten von Friedrich Rückert"

(Aufnahme vom 21. Juli 2024 aus dem Rittersaal im Schloss Montabaur)

Begleitet wurde sie von Ammiel Bushakevitz, als Pianist einer der letzten Schüler von Dietrich Fischer-Dieskau und als hochsensibler Klavierpartner sehr gefragt. Zusammen mit der Sopranistin Katharina Konradi, die für RheinVokal krankheitsbedingt absagen musste, haben die beiden gerade eine vielgelobte CD mit Brahms-Duetten veröffentlicht - Vokalkunst vom Feinsten!

22:00 ARD Jazz. Spotlight Hören wir Gutes und reden darüber!

Starke Jazzalben, vorgestellt im Gespräch
"Eine Sendung wie eine Insel. Draußen herrscht hoher Seegang, aber was im Hier und Jetzt zählt, das sind handverlesene Töne, die in die Ohren des Publikums tropfen". Das schrieb 2022 die Grimme-Jury in ihrer Begründung dafür, dass "Hören wir Gutes und reden darüber" den Deutschen Radiopreis als "Beste Sendung" erhielt. Wir nehmen Sie mit auf diese Hör-Insel! Jede und jeder stellt ein neues Jazzalbum vor, ohne den anderen zu verraten, worum es sich handelt. Hören, rätseln und laut nachdenken über Töne - darum geht es bei "Hören wir Gutes". Lassen Sie sich überraschen!

Am Mikrophon: Beate Sampson,
Roland Spiegel und Ulrich
Habersetzer (BR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mirco Becker,
Geschichts-Influencer
Geschichte erlebbar machen
– das ist für Mirco Becker kein
Problem. Er ist begeisterter Fan
der Frankfurter Stadtgeschichte
und sein Instagram Kanal
"Damals in Frankfurt" hat über 68
Tausend Follower.
Im vergangenen Jahr
war er sogar mit einem
Bühnenprogramm unterwegs,
um die Menschen mit
Geschichte zu begeistern. Ein
neues Programm ist in Planung.
Und auch ein Kalender "Damals
in Frankfurt - Zeiteisen für jeden
Tag" ist erschienen und ein
Buch "101 historische Orte in
Frankfurt".

Wir sprechen mit ihm über die
Geschichte und Geschichten
Frankfurts, wie Social
Media Content Wissen und
Begeisterung für Geschichte
vermitteln kann und warum die
Denkmalpflege eine wichtige
Quelle für einen "Geschichts-
Influencer" ist.

Gastgeberin: Nicole Abraham

Dienstag, 19.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: "Faust", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Franz Adolf Berwald: Violinkonzert cis-Moll, op. 2 (Leon Spierer, Violine; Radio-Sinfonieorchester Berlin: Gabriel Chmura); Robert Schumann: "Fünf Gesänge der Frühe", op. 133 (Olli Mustonen, Klavier); Mieczyslaw Weinberg: Flötenkonzert Nr. 1 d-Moll (Kornelia Brandkamp, Flöte; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev); Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur (Christiane Karg, Sopran; Berliner Philharmoniker: Yannick Nézet-Séguin)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467 (Andrew Tyson, Klavier; Bamberger Symphoniker: Benjamin Haemhouts); Joaquin Rodrigo: "Fantasia para un gentilhombre" (Alexandre Lagoya, Gitarre; Orchestre national de l'Opéra de Monte-Carlo: Antonio de Almeida); Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 30, Nr. 3 (Martha Argerich, Klavier; Renaud Capuçon, Violine); Joseph Haydn: Violoncellokonzert Nr. 1 C-Dur (Zagreb Soloists, Violoncello und Leitung: Marc Coppey); Charles Villiers Stanford: Konzertstück op.

181 (Gillian Weir, Orgel; Ulster Orchestra: Vernon Handley)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
François Devienne: Flötenkonzert Nr. 11 h-Moll (András Adorján, Flöte; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair); Bedřich Smetana: Streichquartett Nr. 2 d-Moll (Bennewitz Quartet); Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 4 D-Dur, BWV 1069 (Amsterdam Baroque Orchestra: Ton Koopman)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Giuseppe Ferlendis: Oboenkonzert Nr. 1 F-Dur, Allegro (Heinz Holliger, Oboe; Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito); Fanny Hensel: Ouvertüre (The Women's Philharmonic: Jo Ann Falletta); Georg Philipp Telemann: Suite a-Moll, Ouvertüre (Dorothee Oberlinger, Blockflöte; Ensemble 1700); Felix Mendelssohn Bartholdy: Capriccio brillante h-Moll, op. 22 (Cyprien Katsaris, Klavier; Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur, Allegro moderato, KV 201 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett B-Dur, Rondo, op. 34 (Sabine Meyer, Klarinette; Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Übersetzt wird online - sollen wir noch Sprachen lernen?
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der

klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Ernst Jandl: Der gelbe Hund
Gelesen von Helge Heynold

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Lisa Maria Tumma aus Frankfurt

7:30 Frühkritik
Wiesbaden: Staatstheater, Schauspiel
Unser Erbe: Tax me if you can
hr2-Kritikerin: Esther Boldt

8:40 Buch-Tipp
Lucy Fricke: Das Fest
Claassen Verlag 2024
Preis: 20 Euro
Kritikerin: Katja Weise

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (7/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet.
Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage

tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Polonaise As-Dur op. 53 (Artur Rubinstein, Klavier)
- Haydn: Sinfonia concertante B-Dur (Orchester Arcangelo / Jonathan Cohen)
- Hummel: Rondo brillant für Klavier und Orchester B-Dur op. 98 (Howard Shelley / London Mozart Players)
- Verdi: "Don Carlos" - Szene und Arie der Prinzessin Eboli aus dem 3. Akt (Mirella Freni, Elisabeth / Agnes Baltsa, Eboli / Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Vivaldi: Konzert für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo C-Dur RV 537 (Reinhold Friedrich / Laura Vukobratovic / Capella Istropolitana / Holger Speck)

- Lombardini: Streichquartett g-Moll op. 3 Nr. 3 (Lombardini Quartett)
- Brahms: 6. Ungarischer Tanz D-Dur (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Nicole Diekmann, ZDF-Korrespondentin Nicole Diekmann ist Journalistin und Autorin, und wie sie immer wieder scherzhaft anmerkt, weder verwandt noch verschwägert mit Kai Diekmann, dem ehemaligen Chefredakteur der Bildzeitung. Sie war einige Jahre Kriegs- und Krisenberichterstatteerin, beschäftigt sich mit Hass im Netz.

Die Themen, die sie beackert, bezeichnet sie selbst als eine "Rampe des Grauens". Als Ausgleich produziert sie einen Podcast namens "Hopeful News". In dem rund einstündigen Gespräch stellt sie gemeinsam mit einem Gast für jeden Tag der Woche eine gute Nachricht vor. Es ist eine bunte Mischung von ersten Themen, bis zur Vermehrung des Blauflossenthunfischs.

Am Neujahrstag 2019 twitterte sie "Nazis raus". Auf die Frage einer Userin, was sie denn unter Nazis verstehe, antwortete sie: "Jede/jeder, der nicht die Grünen wählt". Die ironisch gemeinte Bemerkung verschickte sie – allerdings ohne Zwinkersmiley. Es folgte ein gewaltiger Shitstorm, in dem Boris Becker eine wichtige, positive Rolle spielt. Die Erfahrungen aus dieser Zeit hat Diekmann zu einem Buch verarbeitet. Es heißt "Die Shitstorm-Republik. Wie Hass im Netz entsteht und was wir dagegen tun können".

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

mit der Dritten Sinfonie von Wilhelm Petersen
Bis heute ist die Musik des Komponisten Wilhelm Petersen

aus Darmstadt kaum bekannt. Zu Studienzeiten gehörte er zum Dichterkreis um Stefan George, ab Ende der 1920er Jahre war Petersen Dozent an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt.

hr-Sinfonieorchester
Leitung: Constantin Trinks

Wilhelm Petersen: 3. Sinfonie cis-Moll op. 30

Seine Dritte Sinfonie in cis-Moll hat erstmals das hr-Sinfonieorchester unter Constantin Trinks auf CD herausgebracht. Die dritte Sinfonie ist ein spätromantisches Werk in drei Sätzen für großes Sinfonieorchester, entstanden Anfang der 1930er Jahre. Am 19. November 1934 ist Petersens 3. Sinfonie in Darmstadt erstmals aufgeführt worden. Zum 90. Jahrestag der Uraufführung können Sie heute Petersens markante Sinfonie noch einmal hören.

14:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (7/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie

die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

15:00 **Woke oder Wahnsinn? Die Kultur in der Krise?**

Literaturland Hessen aus Wiesbaden
Was bedeutet „Cancel Culture“ für unser gesellschaftliches Klima? Von wem werden Themen und Meinungen verbannt und warum? Um diese Fragen geht es bei einer Diskussion im Wiesbadener Literaturhaus.

Seit einiger Zeit richten sich vermehrt moralische Vorwürfe gegen Autorinnen oder Autoren und ihre Literatur. Bücher aus einer Zeit, in der rassistische, kolonialistische und sexistische Stereotypen nicht reflektiert wurden, geraten zunehmend in die Kritik und die Forderung wird laut, sie umzuschreiben. Während das für einige ein unabdingbarer Schritt gegen Diskriminierung ist, bedeutet es für andere eine Zensur, die der Kunst ihre Freiheit nimmt. Klar ist, "Cancel Culture" wurde

zu einem gesellschaftlichen Klima, das alle möglichen Kulturbereiche erfasst. Von wem werden Themen und Meinungen verbannt und warum?

Und kann "Cancel Culture" ein legitimer demokratischer Protest sein oder ist sie eine Gefahr für den öffentlichen Diskurs? Neben diesem Spannungsfeld soll an diesem letzten Abend die alles verbindende Frage der Veranstaltungsreihe ausgelotet werden: Wie nutzen Populisten bestimmte Themen ("Triggerpunkte"), um zu emotionalisieren und die Gesellschaft zu spalten? Was kann man dem entgegensetzen? Ist die innere Zerrissenheit der Gesellschaft ein Symptom eines Umbruchs? Oder ist sie bereits ein Anzeichen einer drohenden Spaltung? Wie können wir Pluralismus, Menschenwürde, Freiheit und demokratische Werte wirksam verteidigen?

MICHAEL ANDRICK ist Philosoph und Autor und geht in seinem Sachbuch "Im Moralgefängnis – Spaltung und der Überwindung von Spaltung auf den Grund. Er fragt, wie Meinungsverschiedenheiten so heftig entzweien können und was dagegen getan werden kann. Für ihn beginnt gesellschaftliche Spaltung nicht mit politischen Antagonismen, sondern an dem Punkt, wo Konflikte moralisiert werden.

MELANIE MÖLLER ist Professorin für Latinistik an der Freien Universität Berlin. Zuletzt erschien von ihr "Der entmündigte Leser. Für die Freiheit der Literatur". Ihre These: Jeder Zensur geht eine Selbstentmündigung der Zensoren voraus. Sie misstrauen ihrer eigenen kritischen Kompetenz und entscheiden sich für Vereinfachung. Möller plädiert dafür, der Leserschaft mehr zuzumuten: Literatur soll weh tun dürfen.

LINUS WESTHEUSER ist politischer Soziologe und

Forscher an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zusammen mit zwei weiteren Co-Autoren betrachtet er in "Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft" Ungleichheiten, an denen sich Konflikte unserer Zeit entzünden und zeigt, dass unsere Gesellschaft nicht in dem Maße von Spaltung betroffen ist, wie allgemein angenommen wird.

KATHRIN FISCHER (Moderation) studierte Philosophie, Literaturwissenschaften und Russisch. Die gelernte Journalistin arbeitet als Autorin, Moderatorin und Podcasterin ("Erschöpfung statt Gelassenheit – Warum Achtsamkeit die falsche Antwort auf ziemlich jede Frage ist").

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung aus der Gesprächsreihe "Vor der Zerreißprobe", veranstaltet vom Literaturhaus Wiesbaden und dem Kulturamt Wiesbaden, vom 25. September aus der Villa Clementine.

16:00 **Am Nachmittag**

Gespräch mit dem Autor Christoph Wirges
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Das Gewitter umarmen"

Christoph Wirges ist Absolvent der Darmstädter Textwerkstatt von Kurt Drawert und legt mit dem Buch "Das Gewitter umarmen" seine erste eigenständige Publikation vor. Der in Mainz lebende Autor präsentiert in der ersten Hälfte lakonische Kürzestgeschichten, in denen uns skurrile Männergestalten und Wiedergänger begegnen. In rasanter Folge entsteht aus den sich überlagernden Bildern ein absurder Kosmos des Mann- und Menschseins. Die Prosagedichte des zweiten Teils zeichnen sich durch extreme Verdichtung, flaneurhafte

Reflexionen und eine Art lyrischer Chronik aus. Ein literarischer Schritt gegen die Zumutungen der gegenwärtigen Welt. Darüber und über die Darmstädter Textwerkstatt wollen wir mit ihm reden, ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

VanLife, Hausboot, Tiny House - Freiheit oder Flucht? Ein Leben mit leichtem Gepäck - manche Menschen haben dazu gar keine andere Wahl, aus finanziellen Gründen. Aber immer mehr lassen bewusst Haus und Wohnung hinter sich, entrümpeln ihr Leben, ziehen ins Wohnmobil, in eine kleine Hütte oder aufs alte Hausboot und machen den Minimalismus zu ihrem Lebensstil.

19:00 Hörbar

VKB mit Tom Waits Songs & mehr Musik grenzenlos Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 RendezVous Chanson

Quincy à Paris – une histoire d'amour en chansons Mit 91 Jahren ist er gestorben – Quincy Jones, weltbekannter Pop-Produzent, aus einfachsten Verhältnissen stammend, einflussreich in der Popmusik von Sinatra bis ... ja bis hin zu ZAZ. Denn Quincy Jones war extrem frankophil, hat schon im zarten Alter von 20 Jahren an der Seine sich in den Clubs herumgetrieben – und in Paris viele Freunde. Es gibt auch Original-Jones-Chansons – man wird in dieser Folge welche hören, echte Raritäten.

Dazu diesmal viele Neuerscheinungen aus Frankreich, von Thomas Dutronc bis hin zu Altmeister Michel Fugain. Rechtzeitig vor Weihnachten auch als Geschenktipp. Musik der unglaublichen Vokalgruppe Double-Six mit

Quincy-Jones-Arrangement, mit dabei Catherine Legrand (das sind die unglaublichen hohen Töne), die Schwester von Michel Legrand. Mit Henri Salvador ein Kumpel von Jones – gemeinsam haben sie einige Perlen der frühen Popkultur gebastelt.

Am Mikrofon: Gerd Heger

Die Lieder in dieser Folge:

Zaz - À Paris
Les Double Six - Au bout du fil
Henri Salvador - Blouse du Dentiste
Siw Malmkvist - Philtre d'amour
Indigo - En flânant dans Paris
Roberdam - Paris
Emilie Simon - Paris j'ai pris perpète
Louane - Jour de Pluie
Sebka - Chanson américaine
Marie-Jo Thério - Fais-moi danser, François-Hébert
Isabelle Boulay - C'était Noël à Paris
Les Ogres de Barback - Contes, vents et marées
Thomas Dutronc - Les p'tits bonheurs
Jane Birkin - Ces petits riens
Michel Fugain - Pourquoi je chante

Eine Sendung von SR Kultur

21:00 JetztMusik

Das Atmende Klarsein – 100 Jahre Luigi Nono

mit Les Métaboles und dem SWR Experimentalstudio "Aus Lust ins Freie!" – Auf Gedichtzeilen von Rainer Maria Rilke komponierte Luigi Nono in Venedig und Freiburg eins seiner ersten und bahnbrechenden Werke für Musiker und live-elektronische Musik.

Les Métaboles
Matteo Cesari, Flöte
SWR Experimentalstudio

Orlando di Lasso: aus "Prophetia Sibyllarum"

Luigi Nono: Das Atmende Klarsein

(Konzert vom 28. September 2024 in der Pauluskirche in Freiburg)

Das SWR Experimentalstudio feiert mit dem "Atmenden Klarsein" nochmals die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Komponisten, der 2024 einhundert Jahre alt geworden wäre. Musikalischer Partner ist das französische Gesangsensemble "Les Métaboles", das der Komposition aus dem späten 20. Jahrhundert Motetten aus der italienischen Renaissance gegenüberstellt.

Eine Sendung von SWR Kultur

22:00 Weltmusik Open World

Bewegtes Bild, bewegter Klang: Soundtracks und imaginäre Scores

Globale Musik im Film. Nicht nur auf der Leinwand, auch im Kopf. Da denkt Babette Michel direkt an Djivan Gasparyan, den armenischen Meister der Aprikosenholzoboe Duduk, der seine ersten musikalischen Schritte als Beobachter im Stummfilmkino machte.

In den 1930ern hat sich Djivan Gasparyan als Kind oft ins Kino seiner armenischen Heimatstadt geschlichen, um die Dudukspieler zu sehen, die die Stummfilme jener Zeit begleiteten. Später hat er selbst bei Soundtracks zu "Gladiator" oder "Die letzte Versuchung Christi" mitgewirkt. Auch die Sängerin/Schauspielerin Fatoumata Diawara aus Elfenbeinküste/Mali hat ihre Laufbahn mit Filmen begonnen. Legendär: "Sia. Le Reve du python" über Machtmissbrauch und Selbstbestimmung von Frauen. Auch im Film "Timbuktu" ist Fatoumata Diawara zu erleben. Musik fürs Kopfkino komponieren der Berliner Musiker Kerim König, das polnische Ensemble Kroke, die US-amerikanische Komponistin Kaitlyn Aurelia Smith. Der Kontrabassist Renaud Garcia-Fons veröffentlicht

ein Doppelalbum "Cinematic Double Bass. Music for Imaginary Films". Und der französische Cellist Vincent Courtois liefert Stummfilmmusik für "Finis terrae". In "Frida" schließlich brillieren die mexikanischen Sängerinnen Chavela Vargas und Lila Downs.

Am Mikrofon: Babette Michel

Eine Sendung von WDR 3

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Nicole Diekmann, ZDF-Korrespondentin
Nicole Diekmann ist Journalistin und Autorin, und wie sie immer wieder scherzhaft anmerkt, weder verwandt noch verschwägert mit Kai Diekmann, dem ehemaligen Chefredakteur der Bildzeitung. Sie war einige Jahre Kriegs- und Krisenberichterstatteerin, beschäftigt sich mit Hass im Netz.

Die Themen, die sie beackert, bezeichnet sie selbst als eine "Rampe des Grauens". Als Ausgleich produziert sie einen Podcast namens "Hopeful News". In dem rund einstündigen Gespräch stellt sie gemeinsam mit einem Gast für jeden Tag der Woche eine gute Nachricht vor. Es ist eine bunte Mischung von ernsten Themen, bis zur Vermehrung des Blauflossenthunfisches.

Am Neujahrstag 2019 twitterte sie "Nazis raus". Auf die Frage einer Userin, was sie denn unter Nazis verstehe, antwortete sie: "Jede/jeder, der nicht die Grünen wählt". Die ironisch gemeinte Bemerkung verschickte sie – allerdings ohne Zwinkermiley. Es folgte ein gewaltiger Shitstorm, in dem Boris Becker eine wichtige, positive Rolle spielt. Die Erfahrungen aus dieser Zeit hat Diekmann zu einem Buch verarbeitet. Es heißt "Die Shitstorm-Republik. Wie Hass im Netz entsteht und was wir dagegen tun können".

Gastgeberin: Andrea Seeger

Mittwoch, 20.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Marie Jaëll: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll (Cora Irsen, Klavier; WDR Funkhausorchester: Arjan Tien); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate G-Dur, Wq 150 (Les Amis de Philippe); Christoph Graupner: "Reiner Geist, lass doch mein Herz" (Dorothee Miels, Sopran; Mónica Waiisman, Violine; Harmonie Universelle, Violine und Leitung: Florian Deuter); Alexander von Zemlinsky: Streichquintett d-Moll (Bartholdy Quintett); David Popper: Violoncellokonzert Nr. 2 e-Moll (Wen-Sinn Yang, Violoncello; WDR Funkhausorchester: Niklas Willén)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Albert Lortzing: "Der Wildschütz", Ouvertüre (Münchener Rundfunkorchester: Bruce Ferden); Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade Es-Dur, KV 375 (Berliner Philharmonisches Bläserensemble); Cyril Scott: Violoncellokonzert, op. 19 (Raphael Wallfisch, Violoncello; BBC Concert Orchestra: Martin Yates); Johannes Brahms: Klarinetten trio a-Moll, op. 114 (ensemble incanto); Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 1 g-Moll (hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Benjamin Britten: "Simple Symphony", op. 4 (Camerata Nordica: Terje Tønnesen); Charles Gounod: Sechs Romanzen (Roberto Prosseda, Klavier); Marin Marais: Quatrième Suite - "Airs pour les Matelots et les Tritons" (Le Concert des Nations: Jordi Savall)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Streichquartett B-Dur, Allegro maestoso, D 68 (Auryn Quartett); Georg Joseph Vogler: Ballettsuite Nr. 1 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Johann Strauß: "Spiralen", op. 209 (Wiener Symphoniker: Václav Neumann); Franz Berwald: Konzertstück F-Dur (Karen Geoghegan, Fagott; Orchestra of Opera North: Benjamin Wallfisch); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso D-Dur/d-Moll, HWV 317 (Academy of Ancient Music, Orgel und Leitung: Richard Egarr); Antonín Dvořák: Rondo g-Moll, op. 94 (Alisa Weilerstein, Violoncello; Anna Polonsky, Klavier)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?
Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Johann Wolfgang von Goethe: Die Frösche
Gelesen von Jesko von Schwichow

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Lisa Maria Tumma aus Frankfurt

7:30 Frühkritik
Rüsselsheim: Kunstverein
Annette Schröter: Von Menschen und Mustern
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

8:40 Hörbuch-Tipp
Yuval Noah Harari: Nexus. Eine kurze Geschichte der Informationsnetzwerke von der Steinzeit bis zur künstlichen Intelligenz
Gekürzte Lesung mit Jürgen Holdorf
der Hörverlag 2024
Preis: 28 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (8/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet.
Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziiert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage

tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Fauré: Pavane fis-Moll op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe d'amore / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)
- Mozart: Kegelstatt-Trio Es-Dur KV 498 (Sharon Kam, Klarinette / Ori Kam, Viola / Matan Porat, Klavier)
- Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre op. 26 (Orchestre des Champs-Élysées / Philippe Herreweghe)
- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Chamber Orchestra of Europe / Alexander Janiczek)
- Chopin: Berceuse Des-Dur op. 57 (Maurizio Pollini, Klavier)
- Wagner: "Tannhäuser" - Arie der Elisabeth "Dich teure Halle, grüß ich wieder" (Lise Davidsen, Sopran / Philharmonia Orchestra / Esa-Pekka Salonen)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Franz-Maria Sonner, Schriftsteller
Franz-Maria Sonner schreibt Hörspiele und Romane und unter dem Pseudonym Max Bronski ist er Autor von Krimis. Jetzt hat Sonner ein Porträt über den Mann geschrieben, der die Mendelschen Regeln erfand, Gregor Mendel.

In der Novelle ist Mendel alt, krank, enttäuscht über vergebliche Momente und Anstrengungen. Müde und demütig blickt er zurück auf sein Leben. Als Bauernsohn aufgewachsen, bekommt er die Chance, studiert und findet schließlich einen sicheren Hafen im Brünner Augustinerstift. Mendel fokussiert sich auf den Klostergarten und beginnt mit Forschungen, züchtet Erbsen und experimentiert mit ersten Kreuzungsversuchen. Zu Lebzeiten werden seine Ergebnisse zur Merkmalsvererbung ignoriert. Erst viele Jahrzehnte nach seinem Tod werden sie aufgegriffen, spielen dann auch eine Rolle in den Vorstellungen von sogenannter "Rassenhygiene" und Eugenik. Franz-Maria Sonner spricht im Doppelkopf über das Drama dieser bemerkenswerten Biografie.

Gastgeberin: Annemarie Stoltenberg

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Dvořák: Drei Slawische Tänze aus op. 46 (Katia und Marielle Labèque, Klavier)
- Riotte: Flötenkonzert G-Dur op. 4 (Kornelia Brandkamp / Stuttgarter Kammerorchester / Gernot Schmalfuß)

- Bach: 3. Orchestersuite D-Dur BWV 1068 (Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)
- Jensen: Die Braut op. 41 Nr.2 (Konstantin Krimmel, Bariton / Doriana Tchakarova, Klavier)
- Salieri: Ouvertüre zur Oper "Les Danaïdes" (Mannheimer Mozartorchester / Thomas Fey)

14:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (8/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020

ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Melancholie - Musik der Schwermut
Trauer und Schmerz, Trübsinn und Nachdenklichkeit - all das gehört zur Gemütsstimmung der Melancholie. Als kreative Kraft zieht sich Melancholie auch durch die Musikgeschichte. Gerade die melancholische Musik kann uns zu Tränen rühren und trotzdem wieder glücklich machen. Von barocken Melancholia-Sätzen über die wehmütigen Klavierlieder der Romantik bis zu den traurigen Popsongs von Billie Eilish reicht der musikalische Weltschmerz.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Nina Gorgus, Kuratorin am Historischen Museum Frankfurt
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Ausstellung Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

Etwa 6 Millionen Menschen leben im Rhein-Main-Gebiet, davon etwa ein Drittel in der Metropolregion Frankfurt. Der Raum ist begrenzt, während die Zahl der Menschen, die ihn sich teilen, wächst. Weit über derzeitige Diskussionen zu Verkehr und Infrastruktur hinaus widmet sich die neue Sonderausstellung im Historischen Museum Frankfurt kulturellen Aspekten von Mobilität. Im Zentrum stehen der Mensch und seine Bewegungsströme im Stadtraum. In einer stetigen

Wechselbeziehung mit der Stadt, mit ihrer Gesellschaft und Architektur fragt die Ausstellung nach den Vorstellungen, Bedürfnissen und Emotionen, die mit dem Thema Mobilität verknüpft sind. Künstlerische Positionen beleuchten emotionale und subjektive Perspektiven. Schließlich geht es um keine geringere Frage: In welcher Mobilitätskultur wollen wir leben? Darüber sprechen wir mit der Kuratorin Nina Gorgus. Ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

Schlau, sicher oder schädlich - KI im Alltag
Eine künstliche Intelligenz, die uns schwierige Denkaufgaben abnimmt, ist grundsätzlich willkommen. Doch ähnlich wie der Sänger und der Plattenspieler sind Mensch und Maschine auch hier Konkurrenten. Die Grenzen verfließen, wo ist sie dienstbar und wo wird sie gefährlich?

19:00 Hörbar

Wiederhören mit Salamakannel "IV" & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert ARD Konzert DSCH & beyond - Das Eliot Quartett in Frankfurt

Das Eliot Quartett, 2014 gegründet und in Frankfurt am Main beheimatet, gehört zu den erfolgreichsten jüngeren Streichquartetten. Nach intensiver Beschäftigung mit Ludwig van Beethoven und César Franck haben sich Maryana Osipova, Alexander Sachs, Dmitry Hahalin und Michael Preuss nun vorgenommen, alle fünfzehn Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch in einer Reihe von zwölf Konzerten bis zum Sommer 2025 aufzuführen.

Eliot Quartett

Dmitri Schostakowitsch: 4. Streichquartett D-Dur op. 83
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett F-Dur KV 590
Dmitri Schostakowitsch: 3. Streichquartett F-Dur op. 73

(Aufnahme vom 25. April aus dem Holzhausenschlösschen)

Dabei ist dem Eliot Quartett wichtig, die Vielseitigkeit der Musik von Dmitri Schostakowitsch zu zeigen - eine Musik, die oft nur als entweder wütend und kraftvoll oder schwer depressiv dargestellt wird. Die vielen Farben zu zeigen ist dem Quartett wichtiger als das Pausalthema "Schostakowitsch und Stalin". Im dritten Konzert der Reihe unter dem Titel "Schostakowitsch und die Wiener Klassik" geht es um die Verbindung zu Mozart und zur Wiener Klassik - und hier zeigt sich auch Schostakowitschs Humor.

22:00 ARD Jazz ARD Jazz. ARD Jazz. Das Magazin

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt
Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht verpassen!
Am Mikrofon: Ulrich Habersetzer (BR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Franz-Maria Sonner, Schriftsteller
Franz-Maria Sonner schreibt Hörspiele und Romane und unter dem Pseudonym Max Bronski ist er Autor von Krimis. Jetzt hat Sonner ein Porträt über den Mann geschrieben, der die

Mendelschen Regeln erfand,
Gregor Mendel.
In der Novelle ist Mendel
alt, krank, enttäuscht über
vergebliche Momente und
Anstrengungen. Müde und
demütig blickt er zurück auf
sein Leben. Als Bauernsohn
aufgewachsen, bekommt er
die Chance, studiert und findet
schließlich einen sicheren Hafen
im Brünner Augustinerstift.
Mendel fokussiert sich auf
den Klostergarten und beginnt
mit Forschungen, züchtet
Erbsen und experimentiert mit
ersten Kreuzungsversuchen.
Zu Lebzeiten werden
seine Ergebnisse zur
Merkmalsvererbung ignoriert.
Erst viele Jahrzehnte nach
seinem Tod werden sie
aufgegriffen, spielen dann
auch eine Rolle in den
Vorstellungen von sogenannter
"Rassenhygiene" und Eugenik.
Franz-Maria Sonner spricht im
Doppelkopf über das Drama
dieser bemerkenswerten
Biografie.

Gastgeberin: Annemarie
Stoltenberg

Donnerstag, 21.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Ernst Fesca:
Ouvertüre D-Dur, op. 41 (NDR Radiophilharmonie Hannover: Frank Beermann); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll, KV 491 (Radu Lupu, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Christoph von Dohnányi); Niels Wilhelm Gade: Streichoktett F-Dur, op. 17 (NDR Elbphilharmonie Orchester); Paul Hindemith: Six Chansons (NDR Chor: Philipp Ahmann); Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 6 (NDR Elbphilharmonie Orchestra: Ole Schmidt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: "Vier letzte Lieder" (Michaela Kaune, Sopran; NDR Radiophilharmonie Hannover: Eiji Oue); Percy Grainger: Fantasie über Themen aus "Porgy and Bess" (Klavierduo Genova und Dimitrov); Augusta Holmès: "Andromède" (Orchestre National du Capitole de Toulouse: Leo Hussain); Ludwig van Beethoven: Streichquartett D-Dur, op. 18, Nr. 3 (Hagen Quartett); Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur (San Francisco Symphony: Herbert Blomstedt)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 59 A-Dur - "Feuer-Sinfonie" (Alastair Mitchell, Fagott; The English Concert, Cembalo und Leitung: Trevor Pinnock); Franz Vinzenz Krommer: Quartett B-Dur, op. 46, Nr. 1 (Eckart Hübner, Fagott; Steuart Eaton, Johannes Lüthy, Viola; Reinhard Latzko, Violoncello); Pietro Locatelli: Violinkonzert A-Dur, op. 3, Nr. 11 (Isabelle Faust, Violine; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Slawischer Tanz e-Moll, op. 72, Nr. 2 (Budapest Festival Orchester: Iván Fischer); Luigi Cherubini: "L'hôtellerie portugaise", Ouvertüre (Academy of St. Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Johann Nepomuk Hummel: Violinkonzert Nr. 1 G-Dur (James Ehnes, Violine; London Mozart Players: Howard Shelley); Ferdinand Ries: Septett, Rondo, op. 25 (Linus Ensemble); Antonio Vivaldi: Oboenkonzert C-Dur, R 450 (I Musici di Roma, Oboe und Leitung: Albrecht Mayer); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll, Finale (Orchestre de Chambre de Paris, Klavier und Leitung: Lars Vogt)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Die schöne Kunst der Fälschung
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Helga M. Novak: kann nicht steigen nicht fallen
Gelesen von Karmen Mikovic

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Lisa Maria Tumma aus Frankfurt

7:30 Frühkritik
Film
So This Is Christmas - Film von Ken Wardrop
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

8:40 Buch-Tipp
Serhij Zhadan: Chronik des eigenen Atems. 50 und 1 Gedicht
edition suhrkamp 2024
Preis: 20 Euro

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (9/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziiert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schumann: Fantasiestücke op. 73 Nr. 1 "Zart und mit Ausdruck" (Claudio Bohórquez, Violoncello / Péter Nagy, Klavier)
- Händel: "Amadigi di Gaula" - Arie der Melissa "Desterò dall'empia Dite" (Magdalena Kozená, Mezzosopran / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)
- Tschaikowsky: Capriccio italien op. 45 (Sinfonieorchester Göteborg / Neeme Järvi)
- Rimskij-Korsakow: Zar Saltan op. 57, 3. und 4. Satz (Rotterdam Philharmoniker / David Zinman)
- Graun: Concerto grosso G-Dur (Il Gardellino)
- Godard. Berceuse für Klavier, Violine und Violoncello (Trio Parnassus)
- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Don Giovanni" (Staatskapelle Dresden / Hans Vonk)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bruno Burger, Solar-Spezialist
Bruno Burger ist vom Beruf her Elektroingenieur. Ein Beruf als Berufung, denn schon von Kindesbeinen hat er sich mit der Erzeugung von erneuerbaren Energien befasst und sich über die Jahrzehnte eine große Expertise auf diesem Feld erworben.
Heute ist er Doktoringenieur im Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme. Zudem hat er mit der online Plattform 'Energy Charts' ein Medium geschaffen, das zuverlässig, fundiert und ideologiefrei Auskunft gibt über den aktuellen Zustand der Energieversorgung in Deutschland. Die dabei erhobenen Daten geben ihm allen Anlass, sehr optimistisch zu sein, dass sowohl die Kernenergie als auch die Kohle bald völlig überflüssig sein werden, nicht nur in Deutschland. Darüber wird Bruno Burger Auskunft geben, aber auch erzählen, wie er schon als junger Mann sein WG-Zimmer mit Strom aus Sonnenenergie versorgte.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Massenet: Méditation aus "Thais" (Renaud Capuçon, Violine / Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)
- Beethoven: Klaviersonate Es-Dur op. 27 Nr. 1 (Paul Lewis)
- Schubert: Sinfonie h-Moll D 759 "Unvollendete" (Concertgebouw Orchester / Leonard Bernstein)
- Fasch: Chalmere-Konzert B-Dur (Colin Lawson / The English Concert / Trevor Pinnock)
- Grieg: Andante con moto c-Moll (Boulanger Trio)

14:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (9/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

15:00 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Adam Tooze
Adam Tooze ist ein Internationalist mit seltenen universalistischen Fähigkeiten, denn er kann in einem Wimpernschlag den Blickwinkel auf eine Sache ändern. So blickt der gebürtige Brite von seinem Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte an der Columbia University New York nach Deutschland. So schaut er, der in Heidelberg aufwuchs und dort sozialisiert wurde, mit tiefer Kenntnis der deutschen Geschichte auf parallele Entwicklungen in den USA und Deutschland. Als Kind machte er die Erfahrung der unfreiwilligen Migration, inzwischen hat er es sich jedoch zur Aufgabe gemacht, im transatlantischen Dreieck zu vermitteln: Das tut er u.a. mit seinem eigenen Podcast „Ones and Tooze“, seinen preisgekrönten Büchern und zahlreichen Beiträgen für die Financial Times, Wall Street Journal, The Guardian oder Die Zeit.
Bei FREIHEIT DELUXE plaudert Adam Tooze nicht nur aus dem Nähkästchen seiner kommunistischen Großeltern, sondern singt auch aus der politischen Liederfibel seiner Kindheit. Wie sehr ihn der Kontrast zwischen der „deutschen Außenwelt“ und dem englischen Elternhaus geprägt hat, beschreibt er ebenso bildhaft wie die Haltung der kosmopolitischen Großeltern, die „mehrsprachig aus Überzeugung“ waren. Doch Adam Tooze und Jagoda Marini# sprechen nicht nur über die Wahlfreiheiten seines Lebens, sondern kurz vor der Präsidentschaftswahl in den USA intensiv über den zum „Freiheitsporno“ ausartenden Wahlkampf. Er analysiert die gegenseitigen

Überbietungsversuche der Republikaner und Demokraten, welche Freiheiten jeweils auf dem Spiel stehen und welche erst gar nicht zur Debatte stehen – wie etwa Mutterschutzregelungen oder Kinderbetreuung. Und schließlich schaffen Jagoda Marini und Adam Tooze auch noch den Sprung über den Pazifik nach China...

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Autor Orry Mittenmayer
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Ausgeliefert

Orry Mittenmayer weiss, wovon er spricht. Als sogenannter Rider für einen der ersten Fahrradlieferdienste Deutschlands erfuhr Orry Mittenmayer zahlreiche Arbeitsrechtsverstöße: Die Unternehmen setzen ihre Mitarbeitenden massiv unter Druck, überwachen Standorte, kontrollieren Pausenzeiten und Lieferwege. Betroffen von diesen Schikanen sind Menschen, die auf kurzfristige Jobs angewiesen sind und oft nicht die Möglichkeit haben, sich zu wehren. In "Ausgeliefert" gibt Betriebsratsgründer und -vorsitzender, Gewerkschafter und Aktivist Orry Mittenmayer augenöffnende Einblicke in seinen gefährlichen Alltag als Fahrer, deckt auf, wie Lieferdienstunternehmen systematisch gegen die Einhaltung von Arbeitsrecht ankämpfen, und erklärt, wie wichtig organisierter Arbeitskampf ist. Denn der Hype um die bequem bis zur Haustür gelieferten Lebensmittel und Speisen ist riesig – aber hört eigentlich jemand den Menschen zu, die uns das Essen bringen? Wir wollen ihm zuhören, in hr2-kultur ab 17:10 Uhr.

18:00 Der Tag

November in Deutschland - Alles so schön grau hier!

Vielen graut es im November, vor dem Nebel, dem Regen, den trüben Aussichten. Aber Grau kann auch Farbe ins Spiel bringen.

Achtung jedoch: Grau ist eine Nichtfarbe, erst mit der Beimischung von anderen Farben wird Grau zu Stahlgrau oder Feldgrau oder Mausgrau, und ist gefragter denn je: Grautöne sind der Renner im Autohandel, aber auch eine beliebte Einrichtungs- und Kleiderfarbe.

19:00 Hörbar

Jazz-Himmelsstürmer Immanuel Wilkins & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Lost in Music

Langston Hughes und die Musik
Er gehört zu den wichtigsten Vertretern der Harlem Renaissance und des Civil Rights Movement: der Dichter, Aktivist und Journalist Langston Hughes. Als Intellektueller und zentrale Künstlerfigur zelebriert er in seinen Werken die schwarze Selbstermächtigung und inspiriert damit viele Musikerinnen und Musiker. Außerdem setzt er sich intensiv mit Musik auseinander und macht den Blues, Jazz und Ragtime zum Gegenstand seiner Literatur. In dieser Ausgabe von Lost in Music lassen wir Langston Hughes selbst zu Wort kommen mit seiner charakteristischen Rezitationsweise, die er Jazz Poetry nannte.

Autorin: Fanny Opitz

Eine Sendung von SWR Kultur

21:00 JetztMusik | Clicktrack – Begrenzung oder Erweiterung?

Digitales Dirigieren in der neuen Musik
Click - Track - Click - Track: Unerbittlich läuft bei vielen

Konzerten das digitale Metronom mit. Es synchronisiert menschliche Musiker und vorproduzierte Klänge. Welche Art von Beziehung zwischen Mensch und Maschine ergibt sich? Diktiert die Technik hier den Takt oder ist der Computer womöglich menschlicher als er scheint?

Anhand des Phänomens Clicktrack kommt die alte Frage der musikalischen Zeit erneut in den Blick. Vom Tonfilm zur Musiksoftware, vom Metronom zum mechanischen Dirigenten und vom Computer zur künstlichen Intelligenz - wie organisieren wir unser Zusammenspiel mit der Technik?

Von Karl Ludwig

Eine Sendung von SWR Kultur

Auskunft gibt über den aktuellen Zustand der Energieversorgung in Deutschland. Die dabei erhobenen Daten geben ihm allen Anlass, sehr optimistisch zu sein, dass sowohl die Kernenergie als auch die Kohle bald völlig überflüssig sein werden, nicht nur in Deutschland. Darüber wird Bruno Burger Auskunft geben, aber auch erzählen, wie er schon als junger Mann sein WG-Zimmer mit Strom aus Sonnenenergie versorgte.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz

22:00 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: True Blues Brother The Legacy of Matt "Guitar" Murphy (Doppelalbum) / John Belushi wäre dieses Jahr 75 geworden
Jeden zweiten Donnerstag präsentieren wir an dieser Stelle alte und neue Aufnahmen aus den Bereichen Blues, Jazz, Swing, Rhythm'n'Blues, Soul und Country.

Am Mikrophon: Dagmar Fulle

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bruno Burger, Solar-Spezialist
Bruno Burger ist vom Beruf her Elektroingenieur. Ein Beruf als Berufung, denn schon von Kindesbeinen hat er sich mit der Erzeugung von erneuerbaren Energien befasst und sich über die Jahrzehnte eine große Expertise auf diesem Feld erworben.
Heute ist er Doktoringenieur im Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme. Zudem hat er mit der online Plattform ‚Energy Charts‘ ein Medium geschaffen, das zuverlässig, fundiert und ideologiefrei

Freitag, 22.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Gernsheim:
Divertimento E-Dur (Henrik Wiese, Flöte; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Violine und Leitung: Radoslaw Szulc);
Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 8 a-Moll (Andreas Röhn, Violine; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Hans Stadlmair);
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 92 G-Dur - "Oxford" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Roger Norrington);
Dmitrij Schostakowitsch: Klaviertrio e-Moll, op. 67 (Jascha Nemtsov, Klavier; Dmitry Sitkovetsky, Violine; David Geringas, Violoncello);
Hector Berlioz: "Tristia" (Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie B-Dur, KV 319 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Nikolaus Harnoncourt);
Dora Pejačević: "Blumenleben", op. 19 (Nataša Veljković, Klavier);
Joseph Canteloube: Aus "Chants de France" (Véronique Gens, Sopran; Orchestre National de Lille: Serge Baudo);
Zdeněk Fibich: Streichquartett A-Dur (Kocián Quartett);
Ottorino Respighi: "La pentola

magica" (Orchestra Sinfonica del Teatro Massimo di Palermo: Marzio Conti)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Arnold Bax: "Tintagel" (Lyn Fletcher, Violine; Hallé-Orchestra: Mark Elder);
Ludwig van Beethoven: Sonate f-moll, op. 57 - "Appassionata" (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier);
Frederick Delius: Zwei Stücke (Orchester der Welsh National Opera: Charles Mackerras)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Giuseppe Antonio Brescianello: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (La Cetra Barockorchester Basel: David Plantier);
Carl Maria von Weber: Andante und Rondo ungarisch c-Moll, op. 35 (Karen Geoghegan, Fagott; Orchestra of Opera North: Benjamin Wallfisch);
Luigi Boccherini: Sinfonia concertante C-Dur, Grave, op. 10, Nr. 4 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Reinhard Goebel);
Franz Schubert: Marsch g-Moll, D 819, Nr. 2 (Yaara Tal, Klavier; Andreas Groethuysen, Klavier);
Richard Wagner: Sinfonie E-Dur, Allegro (Royal Scottish National Orchestra. Neeme Järvi);
Hans Christian Lumbye: "Maritana" (Tivoli Symphony Orchestra: David Riddell)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Carl Mayer: Der zögernde Hase
Gelesen von André Holonics

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Lisa Maria Tumma aus Frankfurt

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Historisches Museum
Bewegung! Frankfurt und die Mobilität
hr2-Kritikerin: Tanja Kühle

8:40 Uhr Buch-Tipp
Lucie Rico: Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen
Verlag Matthes & Seitz Berlin 2024
Preis: 22 Euro
Ein Tipp von Buchhändler Dirk Sackis von der hr2-Partnerbuchhandlung "Kronberger Bücherstube" in Kronberg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (10/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet.
Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten:
Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig sezziert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal

wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Rondo B-Dur WoO 6 (See Siang Wong, Klavier / London Philharmonic Orchestra / Roger Norrington)
- Berwald: Ouvertüre zur Oper "Estrella de Soria" (Sinfonieorchester des Schwedischen Rundfunks / Roy Goodman)
- Royer: La marche des scythes (Alexandra Lescure, Klavier)
- Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216 (Daniel Hope / Zürcher Kammerorchester)
- Glière: Konzert für Koloratursopran und Orchester op 82 (Anu Komsa / Lahti Symphony Orchestra / Sakari Oramo)
- Anonymus: La Folia (Artemandoline)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit John von Düffel, Dramaturg und Schriftsteller John von Düffel ist Autor, Dramaturg und begeisterter Langstrecken-Schwimmer. Vor zwei Jahren hat er sein bislang erfolgreichstes Buch veröffentlicht: "Das Wenige und das Wesentliche".

Darin denkt er darüber nach, wie der Asket der Zukunft aussehen könnte. Jemand, der sich so verhält, dass er mit sich und der sozialen und ökologischen Umwelt im Einklang leben kann. Ohne dabei in schmallippigen Verzichtsdogmatismus zu verfallen.

Jetzt hat er ein neues Buch zum Thema nachgelegt: "Ich möchte lieber nichts: Eine Geschichte vom Konsumverzicht". Im Doppelkopf spricht der Schriftsteller darüber, was Verzicht sein und warum richtig verstandener Konsumverzicht nichts mit dem kargen, sozial isolierten Leben zu tun haben muss.

Gastgeber: Philipp Engel

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Flötenkonzert e-Moll RV 445 (Stefan Temmingh, Blockflöte / Capricornus Consort)
- Debussy: Pour le piano (Lilya Zilberstein, Klavier)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 338 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Schumann: Ouvertüre zur Oper "Genoveva" (Philharmonia Orchestra / Christian Thielemann)
- Rachmaninow: Corelli-Variationen d-Moll op. 42 (Daniil Trifonov, Klavier)

14:30 Lesung | Marion Messina: Die Entblößten (10/14)

In diesem Frankreich sind nahezu alle auf die eine oder andere Art entblößt: Die alleinerziehende Lehrerin Sabrina, die jeden Cent umdreht, der parismüde Literaturwissenschaftler Paul, der in die Ardèche flüchtet, um Metzger zu werden und Enzo, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt, um zu studieren und der einen grausamen Tod findet. Drei Menschen, die sich nach einem anderen Leben sehnen, die im Einklang mit sich, mit der Natur sein möchten: Messinas Roman ist auch eine Liebeserklärung an die Provinz und das bäuerliche Leben. Klarsichtig seziiert Marion Messina eine Gesellschaft, die der unsrigen ähnelt, entwirft die Figur einer Präsidentin, die heute ein europäisches Land regieren könnte – und auch wieder nicht: Der Roman überzeichnet, betrachtet Frankreich 2024 "durch eine Linse mit 1,25 bis 1,5-facher Vergrößerung", wie die Autorin im Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk erzählt. Was dadurch zu Tage tritt, ist erschreckend, zumal wir uns als Gesellschaft auch im verzerrten Spiegelbild noch wiedererkennen.

Marion Messina, geboren 1990 in Grenoble, studierte zunächst Politik- und dann Agrarwissenschaften mit dem Vorhaben, später auf einem Bauernhof zu leben und den Winter zum Schreiben zu nutzen. Stattdessen begann sie als freie Journalistin für verschiedene Medien zu arbeiten und veröffentlichte 2020 ihren gefeierten Debutroman "Fehlstart". "Die Entblößten" ist, übersetzt von Claudia Kalscheuer im Juli 2024 bei Hanser erschienen.

SR / hr 2024

Marion Messina, "Die Entblößten", gelesen von Heidi

Ecks, Max Gindorff, Sarah Grunert und Lucas Janson

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Schriftsteller Artur Becker
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
"Schwarze Servietten auf meinem Herzen"

Mit diesen Essays, die durchwirkt sind von eigenen Erlebnissen und Begegnungen, reiht sich Artur Becker erneut ein unter die Kosmopolen, die mehr sind als kosmopolitisch. Seine Landleute um Jerzy Giedroyc prägten das Wort, das, im französischen Exil, die Position der kritischen Intellektuellen aus Polen im Klima des Kalten Kriegs beschrieb. Sie waren allesamt Freigeister, die in Paris zusammenkamen, um sich gegen jedweden Totalitarismus zu stellen, ausgehend von ihren Erfahrungen als Polen, mit dem Stalinismus oder noch der Nazizeit. So haben kritische Denker wie Czesław Miłosz, Nobelpreisträger von 1980, Witold Gombrowicz, der GULAG-Überlebende Gustaw Herling-Grudziński, der Philosoph Leszek Kołakowski und Jan Czapski – Kosmopolen in Kalifornien, Buenos Aires, Neapel, Paris – ihren Ehrenplatz in diesen Texten. Wir sprechen mit Artur Becker über seine Perspektive als Pole und deutscher Schriftsteller zugleich. In hr2-kultur ab 17:10 Uhr.

18:00 Der Tag

Und jetzt alle! Vom Sinn des Singens
Singen ist gesund – für den Körper und für die Seele.
Und wenn gemeinsam

gesungen wird, fördert es auch noch Gemeinsinn und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Viele gute Gründe also für das Singen im Chor, aber dennoch stecken die Ensembles in der Krise. Nach wie vor leiden sie unter den Folgen von Corona, als gemeinschaftliches Singen nicht möglich war.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt

Livesendung

Ein Tscheche trifft auf einen Österreicher mit persischen Wurzeln und zwei Russen: So könnte man das Programm zusammenfassen. Denn zu Gast beim hr-Sinfonieorchester sind der tschechische Dirigent Petr Popelka - und der Österreicher Kian Soltani, der iranische Eltern hat. Er wird die "Sinfonia concertante" von Sergej Prokofjew mitbringen.
Kian Soltani, Violoncello
Leitung: Petr Popelka

Prokofjew: Sinfonia concertante für Violoncello und Orchester e-Moll op. 125
Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45

(Übertragung aus dem Großen Saal)

Eigentlich war Prokofjews "Sinfonia concertante" mal ein "echtes" Cellokonzert. Doch weil verschiedene Cello-Virtuosen etwas daran auszusetzen hatte, holte sich Prokofjew schließlich Unterstützung von dem jungen Mstislaw Rostropowitsch und besserte nach. Als "Sinfonia concertante für Violoncello und Orchester" wurde das Stück 1952 schließlich in Moskau uraufgeführt: Am Cello saß

selbstredend Rostropowitsch. Am Dirigentenpult gab Swjatoslaw Richter sein Debüt.

In Frankfurt steht der Tscheche Petr Popelka vor dem hr-Sinfonieorchester. Der frischgebackene Chefdirigent der Wiener Symphoniker hat sich - passend zu Prokofjew - die "Sinfonischen Tänze" von Sergej Rachmaninow ausgesucht. Ein Schwanengesang, der 1940 im amerikanischen Exil in Huntington auf Long Island entstand. Hier verarbeitet Rachmaninow Stationen seines wechselvollen Lebens - etwa ein Zitat aus seiner erfolglosen 1. Sinfonie, die ihn in eine tiefe Krise stürzte. Am Ende zitiert er den Hymnus "Dies irae", der symbolisch für den Tod - und für die Auferstehung - steht.

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit John von Düffel, Dramaturg und Schriftsteller
John von Düffel ist Autor, Dramaturg und begeisterter Langstrecken-Schwimmer. Vor zwei Jahren hat er sein bislang erfolgreichstes Buch veröffentlicht: "Das Wenige und das Wesentliche".

Darin denkt er darüber nach, wie der Asket der Zukunft aussehen könnte. Jemand, der sich so verhält, dass er mit sich und der sozialen und ökologischen Umwelt im Einklang leben kann. Ohne dabei in schmallippigen Verzichtsdogmatismus zu verfallen.
Jetzt hat er ein neues Buch zum Thema nachgelegt: "Ich möchte lieber nichts: Eine Geschichte vom Konsumverzicht". Im Doppelkopf spricht der Schriftsteller darüber, was Verzicht sein und warum richtig verstandener Konsumverzicht nichts mit dem kargen, sozial isolierten Leben zu tun haben muss.

Gastgeber: Philipp Engel

Samstag, 23.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: "La Cenerentola", Ouvertüre (SWR-Rundfunkorchester: Peter Falk); Giuseppe Martucci: Sonate fis-Moll, op. 52 (Johannes Moser, Violoncello; Paul Rivinius, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert F-Dur, KV 459 (Clara Haskil, Klavier; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Carl Schuricht); Johann Sebastian Bach: "Ich bin in mir vergnügt", BWV 204 (Dorothee Miels, Sopran; L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Franz Schubert: "Die Zauberharfe", Ouvertüre (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze, op. 45 (hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada); Joseph Haydn: Sonate D-Dur, Hob. XVI/19 (Ivo Pogorelich, Klavier); Richard Wagner: "Götterdämmerung", Trauermarsch (Gewandhausorchester Leipzig: Andris Nelsons); Claude Debussy: "Proses lyriques" (Christine Schäfer, Sopran; Irwin Gage, Klavier); Francis Poulenc: Konzert d-Moll (Louis Lortie, Héléne Mercier, Klavier; BBC Philharmonic Orchestra: Edward Gardner)

04:00 Nachrichten, Wetter

(eine Auswahl)

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Christoph Willibald Gluck: "Les amours de Flore et Zéphyre" (Main-Barockorchester Frankfurt: Martin Jopp); Frank Martin: "Trio sur des mélodies populaires irlandaises" (Trio Fontenay); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso B-Dur, HWV 325 (Orpheus Chamber Orchestra); Frédéric Alfred d'Erlanger: Poème D-Dur (Philippe Graffin, Violine; BBC National Orchestra of Wales: David Lloyd-Jones)

- Bach: Konzert BWV 1056, bearbeitet für Mandoline (Avi Avital / Kammerakademie Potsdam)

- Chopin: Nocturne cis-Moll op. 27 Nr. 1 (Vladimir Horowitz, Klavier)

- Bizet / Riem: Carmen-Fantasie (Raphaëla Gromes, Violoncello / Festival Strings Lucerne / Daniel Dodds)

ZUSPRUCH

- Gossec: Sinfonie Es-Dur op. 12 Nr. 5 (London Mozart Players / Matthias Bamert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie G-Dur, Presto, Hob. I/54 (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Carl Maria von Weber: Concertino Es-Dur, op. 26 (Karl-Heinz Steffens, Klarinette; Bamberger Symphoniker: Radoslaw Szulc); Camille Saint-Saëns: Caprice andalous G-Dur, op. 122 (Elina Buksha, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Florence Price: Klavierkonzert d-Moll, Adagio cantabile (Jeneba Kanneh-Mason, Klavier; Chineke! Orchestra: Leslie Sugaanandarajah); William Herschel: Sinfonie Nr. 13 D-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Ludwig van Beethoven: Klaviertrio B-Dur, Allegretto, op. 11 (Nicholas Rimmer, Klavier; Nils Mönkemeyer, Viola; Maximilian Hornung, Violoncello)

- Telemann: Konzert für zwei Flöten a-Moll TWV 53:a1 (Emmanuel Pahud und Jacques Zoon / Klaus Stoll, Violone / Berliner Barocksolisten / Rainer Kussmaul)

- Kodály: Intermezzo aus der Háy János-Suite (Wiener Philharmoniker / Rudolf Kempe)

- Haydn: Klaviertrio Nr. 21 C-Dur (Trio Fontenay)

- Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur (London Classical Players / Roger Norrington)

- Fasch: Konzert für Violine, zwei Oboen, Fagott, drei Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo D-Dur (La Serenissima / Adrian Chandler)

- Mozart: Divertimento F-Dur KV 138 (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)

- Cavalli: "Gli amori d'Apollo e di Dafne" - Lamento des Apollo (Philippe Jaroussky, Countertenor / Ensemble Artaserse)

NACHRICHTEN

- Rachmaninow: Zwei Stücke op. 2 (István Várdai, Violoncello / Julien Quentin, Klavier)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm:

- Weber: Andante e Rondo ungarese für Fagott und Orchester (Klaus Thunemann / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Grieg: Anitras Tanz aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Royal Strings / Magnus Ericsson)
- Beethoven: Bagatellen op. 119 (Steven Osborne, Klavier)
- Fauré: Après un rêve, bearbeitet für Singstimme und Orchester (Olga Peretyatko, Sopran / Sinfonieorchester Basel / Ivor Bolton)
- Bellini: Oboenkonzert Es-Dur, bearbeitet für Trompete und Orchester (Gábor Boldoczki / I Musici di Roma)
- Nielsen: Hahnentanz (Dänisches Radiosinfonieorchester / Thomas Dausgaard)
- Händel: Sonate D-Dur op. 1 Nr. 13 für Violine und Basso continuo (Ganassi-Consort)

06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

100 Jahre Radio - Jüdische Künstlerinnen und Künstler im Frankfurter Sender (Teil 2)
Hans Flesch, Magda Spiegel, Arnold Schönberg, Paul Hindemith, Erich Itor Kahn: Sie waren Komponisten, Sängerinnen, Schauspielerinnen, Autorinnen, Wissenschaftler. Sie arbeiteten in den 1920er Jahren in Frankfurt für das neue Medium Radio, bei der damaligen Südwestdeutschen Rundfunkdienst AG, dem Vorläufer des Hessischen Rundfunks. In einem großen Rückblick erzählt diese Sendung aus dem Jahr 1993 in drei Teilen die Geschichte der jüdischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Radio; begleitet von Gesprächen mit Mark Horowitz, Valentin Senger und Joachim Martini, moderiert von Ruth Fühner.
Im zweiten Teil geht es um die Vereinnahmung des Senders durch die Nationalsozialisten, die Umgestaltung zum Staatsrundfunk, um Gleichschaltung und die damit verbundene Entlassung der jüdischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Es geht um Bernhard Sekles, den Leiter des Hoch'schen Konservatoriums, den Komponisten Erich Itor Kahn und den Dirigenten und Leiter des Frankfurter Funkorchesters Hans Rosbaud.

Eine Dokumentation in Originalaufnahmen und Gesprächen.

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

SuperBlue - Guilty Pleasures | L'Estartit Jazz Festival 2023
SuperBlue - Guilty Pleasures || | Kurt Elling, voc | Charlie Hunter, hybrid guitar (g & b) | DJ Harrison, keyb | Corey Fonville, dr | L'Estartit Jazz Festival, El Molinet, L'Estartit (Costa Brava), Spanien, Juli 2023
Am Mikrofon: Julian Camargo

20:00 ARD Oper Giacomo Puccinis "Tosca" aus München

Für die Sängerin Floria Tosca kommt es am Ende einem inneren Erdrutsch gleich, wenn sie erkennt, dass ihr Geliebter Cavaradossi tot ist. Und keineswegs, wie sie geglaubt hat, nach einer Schein-Exekution mit ihr fliehen kann.
Floria Tosca - Eleonora Buratto
Mario Cavaradossi - Charles Castronovo
Baron Scarpia - Ludovic Tézier
Cesare Angelotti - Milan Siljanov
Der Mesner - Martin Snell
Spoletta - Tansel Akzeybek
Sciarrone - Christian Rieger
Ein Gefängniswärter Pawe# Horodyski
Stimme eines Hirten - Solist des Tölzer Knabenchors

Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Bayerischer Staatsoperchor
Bayerisches Staatsorchester
Leitung: Andrea Battistoni

(Aufnahme vom 20. Mai 2024 aus dem Nationaltheater)

Die Frau, die den Polizeichef Scarpia zuvor in Notwehr niedergestochen hat, liefert uns mitten im mittleren Akt von Puccinis Reißer in ihrer berühmten Arie "Vissi d'arte" Bilder aus den verschlossenen Herzkammern ihrer Seele. Immense Klangfülle muss sich da entfalten, das Piano einen völlig verinnerlichten Ausdruck signalisieren. Bei aller Demütigung lässt sich Tosca ihre Würde nicht nehmen.

Die für Pfingstmontag angekündigte Neuproduktion der Bayerischen Staatsoper, inszeniert vom ungarischen Regisseur Kornél Mundruczó, ist ein Beitrag zum Puccini-Jahr 2024, auch wenn sich der Todestag des Komponisten erst im November zum hundertsten Mal jährt. Es singen Eleonora Buratto, Charles Castronovo und Ludovic Tézier, am Dirigentenpult steht Andrea Battistoni.

**23:00 The Artist's Corner
| Andreas Wagner:
Selbstläufer remixed**

hr 2018 | 50 Min.

1999 betrieb der Holzbläser und Komponist Andreas Wagner (* 1962) über Wochen hinweg ein schweißtreibendes Jogging-Programm. Nicht nur wegen der Fitness lief er täglich dieselbe Route durch die Kölner Südstadt und am Rhein entlang. Das Laufen war die Voraussetzung für die direkt anschließenden Aufnahmen von Saxofon-Improvisationen.

Die physische Vorab-Verausgabung diente dem Zweck, dass der Ideen- und Spielfokus nicht zu sehr auf der Virtuosität lege, sondern sich so Fragiles entfalten könne. Während einiger Jogging-Runden nahm Wagner auch die Geräusche der Umgebungen und der Laufschriffe auf: mit eigens dafür konstruierten Mikrofon-Turnschuhen. Im Studio legte er die verschiedenen Klangschichten übereinander, montierte und mischte sie zu dem Stück Selbstläufer, aus dem er nun für The Artist's Corner einen aktualisierten Remix collagiert hat, indem er die Wegstrecke erneut mit Mikrofonen durchlief.

Sonntag, 24.11.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Édouard Lalo: "Le Roi d'Ys", Ouvertüre (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Christoph Poppen); Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur (Gerhard Oppitz, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Woldemar Nelsson); Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 6 D-Dur (Ensemble Explorations); Johann Sebastian Bach: Ricercar, BWV 1079, Nr. 2 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Wolfgang Fortner); Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Stanisław Skrowaczewski)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Klavierkonzert d-Moll, Wq 17 (Michael Rische, Klavier; Leipziger Kammerorchester: Morten Schuldt-Jensen); George Gershwin: "Girl Crazy", Suite (Ludwig Orchestra, Sopran und Leitung: Barbara Hannigan); Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622 (Jörg Widmann, Klarinette; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Peter Zucka); Fanny Hensel: Streichquartett Es-Dur (Lark Quartet); Gustav Mahler: "Totenfeier" (hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frederick Delius: "In a Summer Garden" (Bournemouth Symphony Orchestra: Richard Hickox); Johannes Brahms: Sonate d-Moll, op. 108 (Ingolf Turban, Violine; Gabriele Seidel-Hell, Klavier); Wilhelm Stenhammar: "Romeo und Julia", Suite (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Violinkonzert E-Dur, Allegro, BWV 1042 (Academy of St. Martin-in-the-Fields: Gidon Kremer); André-Ernest-Modeste Grétry: "La rosière républicaine", Ballettsuite (Kammerorchester Berlin: Helmut Koch); Frédéric Chopin: Klaviertrio g-Moll, Scherzo, op. 8 (Trio Fontenay); Evaristo Felice dall'Abaco: Concerto da chiesa F-Dur, op. 2 (Il Tempio Armonico: Alberto Rasi); Johann Nepomuk Hummel: Septett C-Dur, Allegro con brio, op. 114 - "Militär-Septett" (Capricorn); Christian Sinding: Legende B-Dur, op. 46 (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie Hannover: Frank Beermann)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme" BWV 140
• Melchior Vulpius: Christus, der ist mein Leben (Stimmwerck)
• Johann Schelle: Konzert "Christus, der ist mein Leben" (The King's Consort / Robert King)
• Johann Philipp Förtsch: Selig sind die Toten (Vox Luminis / Lionel Meunier)

• Johann Zach: Fuge g-Moll (Peter Waldner, an der Andreas Jäger-Orgel der Stiftskirche Stams in Tirol)
• Jakob Schraffer: Requiem c-Moll (Maria Erlacher, Sopran / Martina Gmeinder, Mezzosopran / Wilfried Rogl, Tenor / Andreas Mattersberger, Bass / Vokalensemble Novocanto / Bläserensemble des Ferdinandeums Innsbruck / Ernst Schlader)
• Anonym: Alleluja! Quinque prudentes virgines (Anonymous 4)
Etwa ab 7:00 Uhr:
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme" BWV 140 (Nuria Rial, Sopran / Bernhard Berchtold, Tenor / Markus Volpert, Bass / Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen / Rudolf Lutz)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Im Boden ist mächtig was los!

Zu Besuch bei Maulwurf, Regenwurm und Co.
Eine Wunderwigwam-Kinderpodcast-Folge von Elke Ottenschläger | hr2-Lauschinsel mit dem Netzwerk Rundfunk und Schule und dem Hessischen Kultusministerium
Kaum zu glauben: In einer Handvoll Erde gibt es mehr Lebewesen als Menschen auf unserem Planeten! Etwa Wurzeln, die sich dort unten ausbreiten, um den Pflanzen Halt zu geben und sie mit Nährstoffen zu versorgen. Oder Tiere, für die der dunkle Erdboden ein schützender Rückzugsort ist. Manche sind so klein, dass wir sie glatt übersehen! Erstaunliches über den lebendigen Boden unter unseren Füßen erzählen die Botanikerin Dr. Hilke Steinecke vom Palmengarten Frankfurt und der Tierökologe Prof. Dr. Volkmar Wolters von der

Liebig-Universität in Gießen –
gemeinsam mit einer kleinen
Maulwurf dame.

ab 6 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Weitere Infos gibt's hier:
www.wunderwigwam.de

Übrigens: In die Tiefe geht's
in diesem Jahr auch bei der
ARD-Kinderradionacht. Am
Freitag, den 29. November laden
die neun Kinderredaktionen
zu einem Hör-Abenteuer in
die Welt unter unseren Füßen
ein. Ab 20.05 Uhr heißt es
deutschlandweit fünf Stunden
lang Grölen in Höhlen! Die ARD-
Kinderradionacht gräbt tief!
Auf www.kinderradionacht.de
wird wenige Tage vor der
Sendung das endgültige
Radio-Programm verraten
und nach der Ausstrahlung
ausgewählte Inhalte zum
Jederzeit-Hören eingestellt. Auch
ein umfangreiches Mitmach-
Heft mit vielen Ideen zur
Vorbereitung und Durchführung
steht dort kostenlos zum
Download bereit: Deko-Tipps
für Höhlenlandschaften,
Bastelanleitungen für
Fossilien im Salzteig oder
Edelsteingirlanden, Rezepte für
Goldnuggets und Lava-Cocktail,
Experimente rund um einen
Vulkanausbruch, Spielideen für
Kopf und Beine, Text und Noten
zum Kinderradionacht-Song u. v.
m.
Ausgestrahlt wird die ARD-
Kinderradionacht auf hr2-kultur
und in der ARD Audiothek.

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der
Woche und viel Musik
11:00 hr2-Hörrätzel
Machen Sie mit und gewinnen
Sie!

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Wenn die Eltern sterben

Über Abschied und Versöhnung

Es kommt immer überraschend,
auch wenn wir es als
erwachsene Kinder wissen:
Irgendwann sterben unsere
Eltern. Auf diesen Moment
kann man sich nicht wirklich
vorbereiten, man kann ihn
nur durchleben. Wenn die
Eltern sterben, rückt die eigene
Endlichkeit näher.
Für viele ist der Verlust der
eigenen Eltern sehr schmerzvoll
und lässt einen alleine
zurück. Wie kann man sich
verabschieden? Oft sterben
Eltern, ohne dass man selbst
anwesend ist. Vielleicht war es
auch kein leichtes Verhältnis
zueinander oder eine Krankheit
kam dazu. Da wäre noch so
viel zu sagen gewesen, aber
man hat nicht mehr zueinander
gefunden.

Welche Rolle spielt die
Versöhnung? Wenn die Eltern
sterben, rückt die eigene
Endlichkeit näher. Erinnerungen
an früher kommen hoch und
halten einen oft fest.

Rita Homfeldt fragt: Wie kann
man loslassen und gut Abschied
nehmen, sich vergeben, wo es
notwendig ist? Kann man die
letzten Momente als Geschenk
begreifen?

12:00 Literaturland Hessen | Schöne Aussichten

Diesmal dabei: Gastkritikerin
Iris Wolff, Sandra Kegel und
Christoph Schröder.

Hier sitzt das Publikum
mittendrin. Live im literarischen
Terzett. Es diskutieren die
verantwortliche Feuilleton-
Redakteurin der F.A.Z.
Sandra Kegel und der freie
Literaturkritiker Christoph
Schröder mit der Gastkritikerin
Iris Wolff.

1977 in Hermannstadt,
Rumänien, geboren, wuchs
Iris Wolff im Banat und in
Siebenbürgen auf, bevor sie
im Alter von acht Jahren nach
Deutschland zog. In ihren
Romanen widmet sich die
mehrfach ausgezeichnete

Autorin einfühlsam Themen
wie Identität, Heimat, Migration
und Verlust. In ihrem jüngsten
Roman "Lichtungen" (Klett-Cotta)
beschreibt sie die tiefgreifenden
Momente, in denen Leben
aufeinandertreffen, und zeichnet
das berührende Bild einer
Freundschaft, die eine Reise in
die Vergangenheit darstellt. Dem
traditionellen Haltbarkeitstest
wird diesmal "Die wunderbaren
Jahre" (S. Fischer) von Reiner
Kunze unterzogen.

Wir senden einen gekürzten
Mitschnitt vom 19. November
aus dem Frankfurter
Literaturhaus.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Melancholie - Musik der
Schwermut
Trauer und Schmerz, Trübsinn
und Nachdenklichkeit - all das
gehört zur Gemütsstimmung
der Melancholie. Als kreative
Kraft zieht sich Melancholie auch
durch die Musikgeschichte.
Gerade die melancholische
Musik kann uns zu Tränen
rühren und trotzdem wieder
glücklich machen. Von barocken
Melancolia-Sätzen über die
wehmütigen Klavierlieder der
Romantik bis zu den traurigen
Popsongs von Billie Eilish reicht
der musikalische Weltschmerz.

Nach dem Bestseller von
Bernardine Evaristo

14:00 Nach dem Bestseller von Bernardine Evaristo Hörspiel | "Mädchen, Frau etc." von Jackie Thomae

Kapitel 5 "Bummi" + Kapitel 6
"LaTisha"
"Mädchen, Frau etc." von
Jackie Thomae ist eine 13-
teilige Hörspielserie nach
dem gleichnamigen Roman
von Bernardine Evaristo,
die in das Leben Schwarzer
britischer Familien eintaucht –
ihre Kämpfe, Schmerzen, ihr
Lachen, ihre Sehnsüchte und
ihr Liebesleben. Jackie Thomae
hat den sprachlichen Witz der

Romanvorlage grandios ins Hörspiel übertragen. Regisseurin Laura Laabs und Komponist Sebastian Purfürst haben die Geschichten in einen einzigartigen Stil und Sound übersetzt, der sowohl als 3D-Audioerlebnis für Kopfhörer als auch in Stereo vorliegt. Bernardine Evaristos Geschichten über schwarze Frauen und Queers verschmelzen zu einem vielstimmigen Panorama unserer Zeit und erinnern uns daran, was uns als Menschheit verbindet.

Jede der zwölf Geschichten steht für sich, doch die Figuren sind auf verschiedene Weise miteinander verwoben: Sie sind Verwandte, Freund*innen, Ex-Partner*innen, sind sich im Laufe ihres Lebens begegnet oder haben sich entfremdet. Sie erzählen vom Streben, einen Platz in dieser Welt zu finden – einen, der oft erst erkämpft werden muss. Die Serie gibt Stimmen und Perspektiven Raum, die sonst oft ungehört bleiben.

Kapitel 5: Bummi ist Caroles kluge Mutter und stolze Nigerianerin. Sie ist eine starke Persönlichkeit und muss in ihrem Leben viel aushalten, findet jedoch immer einen Weg. Allen Widerständen zum Trotz schafft sie es, in der neuen Londoner Heimat Fuß zu fassen und gründet ein kleines Reinigungsunternehmen. Alltagsrassismus ist hier an der Tagesordnung und sie kämpft vor allem für ein besseres Leben ihrer Tochter, die an einer Brennpunktschule strauchelt.

Mit: Denise M'Baye, Thelma Buabeng, Cynthia Micas, Hedi Kriegeskotte, Mercy Dorcas Otieno, Komi Togbonou u.v.a.

Hinweis: In dieser Episode sind explizite sexualisierte und körperliche Gewaltdarstellungen zu hören.

Kapitel 6: LaTisha ist eine Schulfreundin von Carole.

Ihre Lehrer*innen, allen voran Shirley King, und sogar ihre Mutter haben sie als stereotypisches Ghetto-Girl schon abgeschrieben. Doch Armut und drei ungewollte Schwangerschaften waren nicht ihre Entscheidung. So kämpft sich LaTisha aus einer Notunterkunft für junge Mütter heraus und wird Filialeiterin eines Supermarkts. Sie geht ihren eigenen Weg.

Mit: Denise M'Baye, Jane Chirwa, Maya Alban-Zapata, Altine Emini, Cynthia Micas u.v.a.

Hinweis: In dieser Episode sind explizite sexualisierte und körperliche Gewaltdarstellungen zu hören.

Bernardine Evaristo, *1959 in London, ist eine britische Schriftstellerin und Professorin für Kreatives Schreiben. Sie ist die erste schwarze Schriftstellerin, die den Booker Prize erhielt. „Girl, Woman, Other“ wurde mit zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet.

Jackie Thomae, *1972 in Halle (Saale), ist eine deutsche Journalistin und Schriftstellerin. 2024 erschien ihr neuer Roman „Glück“ über das Frausein und Älterwerden. Sie lebt in Berlin.

Tanja Handels, *1971, lebt und arbeitet in München, wo sie englischsprachige Literatur von Zadie Smith, Toni Morrison, Nicole Flattery und vielen anderen übersetzt. Für ihre Arbeit wurde sie u. a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohl-Preis ausgezeichnet.

Laura Laabs, *1985 in Ost-Berlin, ist eine deutsche Regisseurin. Sie studierte Politik und Filmwissenschaft sowie Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Nach dem Diplom folgte ein Meisterschüler-Studium bei Andreas Kleinert.

Bearbeitung: Jackie Thomae

Komposition & Sounddesign: Sebastian Purfürst
Regie: Laura Laabs
Dramaturgie und Redaktion: Cordula Huth
hr 2024

15:30 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
Händel: Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 6 (hr-Sinfonieorchester / Sébastien Rouland)

Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45 (Christiane Karg, Sopran / Michael Nagy, Bariton / hr-Sinfonieorchester / David Zinman)

17:00 Menschen und ihre Musik

Der argentinische Trompetenvirtuose Valentin Garvie zu Gast
Er ist einer der besten und innovativsten Trompeter der Welt. Seit Valentin Garvie Anfang der 2000er Jahre nach Frankfurt zum ensemble modern kam - und wenig später zum hr-Jazzensemble, hat er begeistert. Seit einigen Jahren ist er wieder zurück nach Argentinien. Bei seinem letzten Besuch in Frankfurt hat er aber nicht nur gespielt, sondern auch eine schöne Playlist mitgebracht – und natürlich auch seine Trompete.

18:00 Feature

Winston Churchill - Auf dem Schlachtfeld der Worte | Christian Buckard
In der letzten Maiwoche des Jahres 1940 befand sich Churchills Großbritannien in einer hoffnungslosen Lage: Fast die gesamte Armee saß im Hafen von Dünkirchen in der Falle und drohte in deutsche Gefangenschaft zu geraten. Die Geheimprotokolle des Kriegskabinetts belegen, dass der britische Außenminister Lord Halifax, heftig unterstützt von den Konservativen, damals

für einen Frieden mit Nazi-Deutschland plädierte. Es schien die einzige Möglichkeit, der drohenden Invasion durch die Deutschen zu entgehen. Nur Churchill und die Sozialisten widersetzten sich dieser vermeintlich vernünftigen Lösung. Basierend auf den Protokollen des Kriegskabinetts und mit Unterstützung Sir Max Hastings und anderer britischer Historiker rekonstruiert das Feature jene entscheidenden Tage im Mai als eine Art Doku-Drama. Gleichzeitig entsteht in Interviews mit Churchills letzter Sekretärin sowie seiner Enkelin Celia Sandys ein intimes Porträt des britischen Kriegspremiers, der während jener Maitage seine wichtigste Schlacht schlug.

Wir senden das Feature anlässlich des 150. Geburtstages des Staatsmannes am 30. November 1874.

RBB, DLF 2015

19:00 hr-Bigband

Konzert mit Miho Hazama & Immanuel Wilkins
hr-Bigband feat. Immanuel Wilkins cond. by Miho Hazama, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Frankfurt, November 2024
Immanuel Wilkins, Saxofon
hr-Bigband
Leitung: Miho Hazama

(Aufnahme vom Donnerstag, 21. November aus dem hr-Sendesaal)

Noch ist Immanuel Wilkins ein junger Stern am Jazzfirmament, doch schon jetzt ist klar: Hier erleben Sie den Beginn von etwas ganz Großem. Miho Hazama ist bereits eine anerkannte Größe. Die Chefdirigentin der Danish Radio Big Band navigiert ihn und die hr-Bigband mit ihrem Können durch ihre kreativen und aufregenden Arrangements. Meisterhafte Kompositionskunst trifft hier auf virtuoses Saxofon.

Am Mikrophon: Jürgen Schwab

20:30 Konzertsaal Kronberg Festival 2024 - Vier Jahreszeiten

Am 24. November dieses Jahres wäre der Komponist Alfred Schnittke 90 Jahre alt geworden. Auch das Kronberg Festival erinnerte an ihn, und dabei traf das barocke Konzert in Gestalt seiner vier wohl berühmtesten Exemplare auf einen sehr späten und nur noch ganz rudimentär an die Originale erinnernden Nachfahren: eine aparte Kombination. Janine Jansen, Violine
Olli Mustonen, Piano
Kremerata Baltica
Gidon Kremer, Leitung und Violine

Alfred Schnittke: Concerto grosso Nr. 6 für Klavier, Violine und Streicher
Antonio Vivaldi: "Die vier Jahreszeiten" - Violinkonzerte op. 8 Nr. 1-4

(Aufnahme vom 2. Oktober aus dem Casals Forum)

1725 erschienen Antonio Vivaldis "Quattro stagioni" als Teil seines zwölfteiligen Zyklus Opus 8 "Il cimento dell'armonia e dell'invenzione" - "Das Wagnis von Harmonie und Erfindung". Die programmatische inhaltliche Ausrichtung der "Vier Jahreszeiten" war aber nun keinesfalls gewagt, ganz im Gegenteil hatten sich schon vorher mit Titeln versehene Konzerte ganz besonders gut verkauft, und in Sachen Marketing gehörte der Venezianer sicherlich zu den Großen seines Fachs. Neu war allerdings, dass der Komponist höchstselbst Sonette zu den einzelnen Stücken verfasste - übrigens erst nach deren Fertigstellung - und die einzelnen Verse passgenau in den Noten der Musik unterlegte, was wiederum ziemlich exzeptionell war, nicht nur für die damalige Zeit.

Der musikalische Blick zurück vor allem auch auf die Barockzeit gewann für Alfred Schnittke seit den 1970er Jahren an Bedeutung. Sein erstes "Concerto grosso" entstand 1977 zu Beginn seiner polystilistischen Phase. Das "Concerto grosso Nr. 6" ist das letzte seiner Art und eine von Schnittkes spätesten Kompositionen und enthält im Gegensatz zu den früheren Werken keine konkreten Allusionen oder Zitate mehr - sei es der vergangenen Jahrhunderte oder auch zeitgenössischer Musikstile. Ein konzentriert-verdichteter "reiner" Schnittke, wenn man so will, weiterhin aber versehen mit dem barocken Titel.

Gidon Kremer gehört nicht nur seit über 20 Jahren zu den wichtigsten Lehrern, Solisten und Kammermusikpartnern der Kronberg Academy, er war auch von Anfang an ein vehementer Förderer und eifriger Interpret der Musik Alfred Schnittkes - das erste "Concerto grosso" etwa wurde von ihm uraufgeführt. Bei den "Vier Jahreszeiten" übernahm dann die jüngere Kollegin Janine Jansen den Solopart - seit ihrer fulminanten und inzwischen Kultstatus genießenden Einspielung von 2005 wohl eine der denkbar besten Besetzungen gerade in diesen Konzerten.

22:00 Notenschlüssel - Tschaiowsky: Symphonie pathétique

von und mit Paul Bartholomäi Tschaiowsky? Das war doch der psychisch schwer leidende Komponist, der seine persönliche Befindlichkeit unmittelbar in die Musik triefen ließ und sich nach der Komposition der "Pathétique" aus dem Leben verabschiedet hat...wirklich? Vieles von seiner romantischen Attitüde hat Tschaiowsky bewusst inszeniert, und seine Musik ist ihm keineswegs einfach so unbedacht aus der Feder geflossen, wie irgendeine Muse sie ihm eingegeben hat.

Ein klassischer Fall also
für den "Notenschlüssel"!
Paul Bartholomäi nimmt
die Spuren auf, untersucht
die letzte Sinfonie
Tschaikowskys mit gehörigem
Misstrauen gegenüber
dem interpretierenden
Komponistenwort und versucht,
sich in die Zeitgenossen zu
versetzen, die nicht wussten,
wie die Tragödie Tschaikowskys
kurz nach der Uraufführung der
Sinfonie zu Ende ging.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten
richtete Paul Bartholomäi
in seiner Sendereihe
"Notenschlüssel" Fragen an
die klassische Musik. Sie sind
bis heute aktuell geblieben -
seine persönlichen Antworten
ebenfalls.
Eine Sendung aus dem hr-
Archiv.

23:30 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich